



ALLIANZ HAVELALLEE

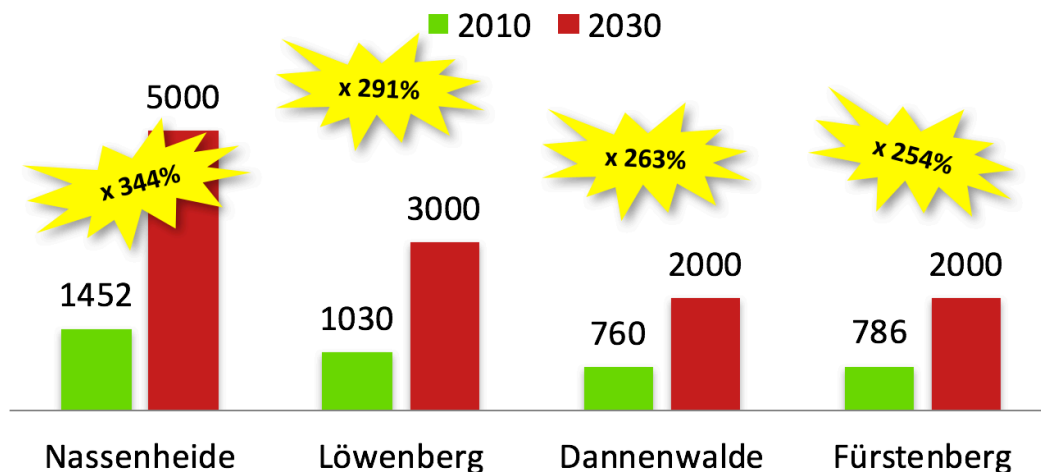


Gründungsmanifest **Allianz Havelallee B96** Eine Havelallee für Bürger statt Transittrasse für Güter

Die Allianz Havelallee will die LKWs von der B96 zurück auf die A20 verlagern
und den unsinnigen Ausbau der B96 zur dritten „Ostseeautobahn“ verhindern.

Wenn es nach der Landesregierung geht, soll sich der **schwere LKW-Verkehr auf der B96 bis 2030 mehr als verdoppeln** (siehe Grafik). Diese erschreckenden Wachstumszahlen stammen aus den Antragsdokumenten des politischen „Prestigeprojekts B96“ im Bundesverkehrswegeplan 2030. Begründet wird der Ausbau zu einer zum Teil **vierspurigen Schnelltrasse** mit der Notwendigkeit einer besseren Verbindung der Ostseehäfen und einer Beschleunigung des schweren Güterverkehrs nach Berlin.

Geplanter Anstieg des schweren LKW-Verkehrs auf der B96



Quellen: Offizielle Verkehrszählung 2010, Planungszahlen aus Projektdossier für 2030

Das ist verkehrs- und wirtschafts-, und steuerpolitischer Unsinn:

1. Die A20 ist die am wenigsten befahrene Autobahn der gesamten Bundesrepublik. Beide Ostseeautobahnen (A20 und 24) kennen keine Staus. Sie brauchen definitiv keine Abkürzung über die B96 nach Berlin. Genau andersherum soll es sein: Die A20 wurde zur Entlastung der B96 gebaut. **Wir wollen den schweren LKW-Verkehr von der B96 zurück auf die A20 verlagern, um eine menschen- und tourismusgerechte Verkehrsberuhigung auf der B96 herbeizuführen.**
2. Die Havelallee ist die grüne Schlagader, die kaufkräftige und wiederkehrende Urlauber und Naturtouristen – insbesondere aus dem Ballungsraum Berlin – in die nördlichen Tourismusregionen Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns bringt. **Wir wollen Nordbrandenburg nicht zum Strassentransitland für Ostseeverkehr und internationalen Güterverkehr werden lassen.**
3. Abgesehen von den grundsätzlichen falschen Anreizen für deutlich mehr LKW-Verkehr schadet die geplante Schnelltrasse dem Wirtschaftsstandort Brandenburg erheblich. So sollen zum Beispiel unberührte Naturschutzgebiete dem Transitverkehr zum Opfer fallen. **Wir wollen den Wirtschaftsstandort oberes Havelland mit seinen nahezu einmaligen Naturparks und Erholungsgebieten stärken und nicht durch eine Transitschnelltrasse zerstören.**

Die Gründungsmitglieder der Allianz Havelallee fordern:

1. **Planungserweiterung** für den Umbau der B96 zur regional- und naturverträglichen Havelallee
2. Überprüfung des **netzpolitischen Bedarfs** der bisherigen Planungen
3. Schnellstmögliche Umsetzung der beschlossenen **LKW-Maut**
4. Einführung eines strategischen **LKW-Nachtfahrverbots**
5. Keine Genehmigung für **Gigaliner** (extraschwere LKWs mit Überlänge)
6. **Umwidmung der A20/A11** zur Europastraße E251
7. **Ortsverträgliche Verkehrsberuhigung** der betroffenen Städte und Gemeinden in einem transparenten Bürgerdialog
8. Realisierung höhere Streckengeschwindigkeiten des **Regionalzuges RE5** und Halbstundentaktung zu Spitzenzeiten für Pendler und Touristen

Gründungsmitglieder

- Arbeitskreis „Lebendiges Fürstenberg“ – Bürgerinitiative
- BUND – Umweltverband
- Institut für Urbane Mobilität – Wissenschaft, Expertenforum
- Bahnhof Fürstenberg – Kunst- und Kulturzentrum
- NABU – Umweltverband
- Steinhavelmühle Entwicklungsgesellschaft – Investor, Entwickler
- Alte Reederei – Kulturgasthof
- Gasthof Haveleck – Steinförde

Ansprechpartner

Medien

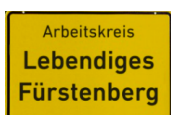
Dr. Marion Esch
0170 734 74 87

marion.esch@mintee.org

Politik und Mitmachen

Guido Axmann
0172 420 49 69

mail@guidoaxmann.de



Steinhavelmühle
Entwicklungsgesellschaft mbH



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Alte Reederei
Kulturgasthof mit Ferienwohnungen im Fürstenberger Seenland

